

PLUS-PA, Linz am 9. Februar 2026

<https://www.linzplus.at/post/merkursiedlung>



Pöstlingberg - Merkursiedlung: WEGRAZ-Spekulation endgültig beendet. Dank Aufdeckearbeit und massivem Widerstand von LinzPLUS und der Anrainer:innen wurde das riesige Garagen-Projekt im Grünen abgewehrt. Doch der Erfolg darf nicht darüber hinwegtäuschen: Diese Tiefgarage war von Anfang an baurechtlich nicht zulässig und hätte abgelehnt werden müssen. Stadtplanung und Behörde haben zu spät reagiert und erst auf Druck der Zivilgesellschaft und PLUS-Opposition für das öffentliche Interesse gesorgt.

Pöstlingbergkrimi beendet - Behörde bestätigt Spekulation und zieht Notbremse

“Mir war von Anfang an klar, dass es sich bei dieser Garage um ein Trojanisches Pferd handelt.” so Brita Piovesan von LinzPLUS, ***“denn zuerst wollte die WEGRAZ offenbar ‘ganz diskret’ eine riesige Tiefgarage bauen, um dann in einem 2. Schritt ein Gebäude darauf zu setzen. Das machten die nahezu identischen Pläne aus dem Jahr 2016 deutlich.”***

Bereits 2016 versuchte die WEGRAZ, im Grün der Merkur-Siedlung einen großen Wohnbau mit Tiefgarage zu bauen – neun Jahre später folgte schamlos ein nahezu identischer Anlauf - diesmal nur als Tiefgarage, ohne Wohnbau. Wie ein trojanisches Pferd sollte diese Garage offenbar die weitere Verbauung ermöglichen – legitimiert durch einen 20 Jahre alten Bebauungsplan, der unseren heutigen Klima- und Mobilitätszielen klar widerspricht.

Auf enormen Druck der Anrainer:innen und unserer Aufklärungsarbeit prüft der Magistrat Linz schließlich und weist den Baubewilligungsantrag jetzt ab. Am Freitag kam der offizielle Bescheid. Dieser bestätigt, dass die Tiefgarage klar gegen Flächenwidmung, Bebauungsplan, Bauordnung und Begrünungsvorschriften verstieß.

“Endlich hat die Behörde die Reißleine gezogen. Das ändert aber nichts daran, dass die Behörde und der Planungsreferent diese eigentlich leicht durchschaubare List der WEGRAZ fast ‘übersehen’ haben.” so Stadtentwickler Lorenz Potocnik, ***“erst unser Aufdecken und Öffentlichmachen sowie der organisierte Widerstand der Anrainer:innen haben die Stadt aus der Passivität geholt.”***

Massiver Widerstand aus der Bevölkerung - Der Ablehnung ging ein außergewöhnlich breiter Widerstand voraus.

- Fast 700 Anrainer:innen und Unterstützer:innen unterzeichneten die Petition „Grüne Oase am Pöstlingberg schützen – Investoren-Tiefgarage stoppen!“
Link zur Petition: openpetition.eu/!kwrxc
- Zahlreiche Einwendungen wurden in kurzer Zeit bei der Baubehörde eingebracht.
- Im letzten Moment wurde schließlich auch die geplante Augenscheinsverhandlung abgesagt - aus gutem Grund, wie sich nun zeigt.
- PLUS forderte über den Gemeinderat eine Bausperre, um das Gebiet zu schützen.

Kontakt: LinzPLUS - Lorenz Potocnik, lorenz.potocnik@linzplus.at, 0650 5673697

Fakten aus dem Bescheid: Wohngebiet ist kein Parkhaus-Gebiet

- Die Baubehörde hält im Bescheid fest, dass es im umliegenden Wohngebiet bereits mehr Stellplätze als Wohnungen gibt.
- Ein zusätzlicher Bedarf für eine öffentlich zugängliche Garage mit 64 Stellplätzen sei nicht nachvollziehbar.
- Zudem diene das Projekt in erster Linie den wirtschaftlichen Interessen der Antragstellerin, nicht den Bedürfnissen der Bewohner: innen. Auch der Versuch, die Tiefgarage als „Nebengebäude“ zu deklarieren, wurde klar zurückgewiesen:
- Mit über 1.300 m² unterirdischer Fläche wäre sie mehr als **sechsmal so groß** wie jener Bereich, auf dem überhaupt ein Hauptgebäude zulässig wäre. Die Behörde spricht von einem eklatanten Missverhältnis.